

W-Seminar**Geschichte des 20. Jahrhunderts im Film****Leitfach: Geschichte****Lehrkraft: Maria Dafinger**

Geschichtsfilm bebildern Ereignisse der Vergangenheit und beginnen dadurch unsere Vorstellungen von einem historischen Ereignis oder einer Person zu bestimmen. Und obwohl die meisten dieser Filme Authentizität suggerieren, also beanspruchen, die Geschichte zu zeigen „wie sie wirklich war“, liefern sie (natürlich) lediglich subjektive Zugänge, Interpretationen zur Geschichte, steuern damit aber die Wahrnehmung von Millionen Menschen, die häufig nur noch über Bilder vermittelte Wirklichkeit aufnehmen. Es entsteht also ein vielfach multipliziertes Konstrukt von Geschichte, das sich im medialen Gedächtnis eines Landes/einer Generation verankert. Joseph Goebbels wird dann in der eigenen Vorstellung präsentiert durch den charmant-cholerischen Moritz Bleibtreu, der andererseits auch Andreas Baader als Mitglied der Terrorgruppe RAF sympathisch-draufgängerische Züge verleiht.

Das W-Seminar fragt nach (typischen) Bebilderungen für historische Ereignisse und Personen und vermittelt Methoden der Dekonstruktion. Ziel ist es, filmische Darstellungen von Geschichte begreifen und beurteilen zu lernen.

Den Schwerpunkt werden filmische Darstellungen zum Nationalsozialismus bilden. Es können aber auch Filme über den Ersten Weltkrieg, die RAF oder die DDR analysiert werden.